

Zweiter Wolfswelpen tot im Bergbach

Nathalie Benelli

Zwei Wolfswelpen des Augstbord-Rudels wurden innerhalb einer Woche tot an einem Wehr gefunden. Unklarheit bei der Todesursache.

Am Samstag, 9. Juli, fanden zwei Jäger den Kadaver eines Wolfswelpen, angespült an einem Wehr. Sie meldeten den Fund umgehend der Polizei, die für weitere Abklärungen die Wildhut aufbot. Rund eine Woche nach dem Fund des ersten Welpen wurde ein zweiter toter Welpen beim selben Wehr in einem Bergbach angespült.

Die Dienststelle für Jagd, Fischerei und Wildtiere, DJFW, erklärt, welche Abklärungen bei den Wolfswelpen gemacht wurden: «Der tote Welpen wurde zur Untersuchung der Todesursache ans Zentrum für Fisch- und Wildtiermedizin (FIWI) gebracht, wie es das Konzept «Wolf Schweiz» vorschreibt.»

Die Untersuchung des FIWI lasse auf einen natürlichen Abgang schliessen (allgemein schlechter Nährzustand, viele Magenwürmer). «Der Wolf zeigte ansonsten keine Verletzungen. In der Sektion sowie in der Radiologie wurden keine Hinweise auf eine Schussverletzung oder Vergiftung festgestellt.»

Auch beim zweiten toten Wolfswelpen wurde nach der Todesursache gesucht. «Die Untersuchungen des FIWI ergaben eine mässige Menge Blut in der Brusthöhle und mehrere Rippenfrakturen; er hatte also ein stumpfes Trauma erlitten.» Zudem hatte er Schaum in der Luftröhre und in der Lunge. «Es ist daher möglich, dass er im Wasser starb.»

Auch der zweite Welpen sei ziemlich abgemagert gewesen. «In der Sektion sowie in der Radiologie wurden auch hier keine Hinweise auf eine Schussverletzung oder Vergiftung festgestellt», gibt die DJFW Auskunft. «Ob die Welpen tatsächlich ertrunken sind, lässt sich nicht abschliessend klären.»

Ein Jäger aus der Region informierte am Sonntag, 3. Juli 2022, die Dienststelle für Jagd, Fischerei und Wildtiere, dass auf seiner Wildtierkamera ein Bild mit drei Wolfswelpen zu sehen sei. Davon sind inzwischen also zwei tot. Nach dem Fund des zweiten toten Welpen wurden aber noch drei weitere Welpen desselben Rudels von den Fotofallen der DJFW erfasst, welche im Rahmen des kantonalen Wolfsmonitorings im Einsatz sind. Das heisst: Der Wurf des Rudels umfasste mindestens fünf Welpen.

Die DJFW geht davon aus, dass es sich um das sogenannte Augstbord-Rudel handelt. «Im vergangenen Jahr wurde mittels DNA nachgewiesen, dass es sich mit hoher Wahrscheinlichkeit bei F075 und M165 um die Elterntiere des Augstbord-Rudels handelt», informiert die Dienststelle für Jagd, Fischerei und Wildtiere.

Ob das Alphapaar immer noch gleich zusammengesetzt sei, müsse mittels genetischer Untersuchungen verifiziert werden. «Die entsprechende Elternschaftsanalyse basierend auf den zwei toten Welpen ist noch ausstehend.»

Bei Welpen beziehungsweise Jungwölfen werde im ersten Lebensjahr eine Mortalität von circa 50 Prozent als natürlich angenommen. «Das zeigen Erfahrungswerte des Kantons Graubünden», schreibt die DJFW.

Auf die Frage, wie viele Wölfe es denn zurzeit im Oberwallis gebe, antwortet die DJFW: «Mittels DNA nachgewiesen wurden im Jahr 2022 bereits 34 verschiedene Individuen, davon 15 im Oberwallis. Hinzu kommt eine unbekannte Dunkelziffer. Von den 34 verschiedenen Individuen sind jedoch sechs bereits tot.»